

Pressemitteilung

26. November 2021

Wasserleitungen frostsicher machen

Hans Hinträger, Rohrnetzmeister bei den Stadtwerken Landsberg, gibt Tipps, um Wasserrohre und Zähler winterfest zu machen – auch Installationen auf Baustellen vor der Kälte schützen

Landsberg am Lech. Mit großen Schritten geht es auf den Winter zu. Die Stadtwerke Landsberg KU erinnern passend zu den ersten frostigen Nächten daran, wie Wasserinstallationen am Haus vor Frostschäden zu schützen sind. „Wasserleitungen und Zähler sind kälteempfindlich“, sagt Hans Hinträger. Der Rohrnetzmeister bei den Stadtwerken Landsberg ergänzt: „Ein Schaden durch gefrorenes Wasser ist schnell passiert. Reparaturen sind meist teuer und aufwendig.“ Häufig würden Gebäude- und Hausratversicherungen nicht alle Kosten übernehmen. Mit ein paar Handgriffen lassen sich Frostschäden an Wasserinstallationen zuverlässig verhindern. Hans Hinträger betont: „Hier ist Vorsicht besser als Nachsicht!“ Er empfiehlt insbesondere die Installationen im Außenbereich und in unbeheizten Räumen zu prüfen.

Warm einpacken

Am besten sind Leitungen und Gartenwasseranlagen vor Frost geschützt, wenn sie kein Wasser führen. Deshalb rät der Rohrnetzmeister: „Leitungen, die im Winter nicht genutzt werden, sollte man abdrehen und vollständig entleeren.“ Das kann zum Beispiel in einer unbeheizten Garage vor hohen Reparaturkosten schützen. Die übrigen Wasserrohre und -zähler sollten im Winter warm eingepackt werden. „Im Baumarkt gibt es für freiliegende Leitungen spezielle Isolierhüllen. Gut geeignet sind außerdem Schaumstoff sowie Glas-, Mineral- oder Holzwolle. In nicht beheizten Räumen sollten Türen und Fenster möglichst geschlossen bleiben. Damit keine Kälte eindringt, helfen einfache Woldecken an den Türen und Styropor an den Fenstern“, erklärt der Rohrnetzmeister und weist alternativ auf eine elektrische Lösung hin: „Thermostatgesteuerte Heizgeräte und Begleitheizungen an den Rohren können das Einfrieren verhindern.“

Was nicht vergessen werden darf, ist auch die Sicherung der Wasserleitungen und -anschlüsse auf Baustellen. „Wer Bauwasser nutzt, muss dieses isoliert einhausen oder in einen Schacht verlegen. Bei längeren Baupausen über den Winter sollte der Anschluss abgedreht werden“, empfiehlt Hans Hinträger und ergänzt: „Sonst können die Rohre und Leitungen platzen. Ein solcher Schaden lässt sich vermeiden.“

„Für mich und
meine Stadt“



Hans Hinträger ist seit 30 Jahren Rohrnetzmeister bei den Stadtwerken Landsberg. Er weiß, wie Wasserinstallationen vor Frost geschützt werden können.

Foto: Stadtwerke Landsberg, Abdruck frei

Ansprechpartnerin für die Presse:

Stefanie Kneer

turnit Pressewerk GmbH

Telefon 08191 9478-179

pr@stw-landsberg.de

www.stw-landsberg.de